

Tagungsort

Ernst-Abbe Hochschule Jena

Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena
Haus 4, Aula

Hinweise zur Anfahrt

Öffentlicher Nahverkehr

vom Haltepunkt Jena Paradies: aus zu Fuß ins Stadtzentrum (5 min.), dann per Bus (Linie 10, 11 oder 12) Richtung Beutenberg/Ammerbach bis Haltestelle Fachhochschule genau vor der FH Jena.

vom Haltepunkt Jena West: zu Fuß unter der Eisenbahnbrücke hindurch, dann entweder zu Fuß linkerhand die Otto-Schott-Straße hinauf (10 min) oder per Bus (Linie 10, 13 oder 40) weiter bis zur Haltestelle Fachhochschule.

PKW

aus Richtung A 4 - Abfahrt Jena-Göschwitz: der Hauptstraße folgend Richtung Stadtzentrum, an der 3. Ampelkreuzung Abzweig Carl-Zeiss-Promenade/Beutenberg nach links abbiegen und weiter in Richtung Carl-Zeiss-Promenade bis zur Fachhochschule.

aus Richtung A 4 - Abfahrt Jena-Lobeda: auf der Hauptstraße Richtung Stadtzentrum bis Abzweig Burgau, dort nach rechts am Burgaupark vorbei immer Richtung Carl-Zeiss-Promenade bis zur Fachhochschule.

auf der B 7 aus Richtung Eisenberg: immer Richtung Weimar, auf dem Fürstengraben 2. Ampelkreuzung links abbiegen Richtung Zentrum/Westbahnhof, geradeaus weiter an der Post und Westbahnhof vorbei immer auf der Hauptstraße bis zur Fachhochschule.

auf der B 7 aus Richtung Weimar/Erfurt: bis zum Fürstengraben, dann bis Ampelkreuzung Teichgraben rechts abbiegen Richtung Zentrum, geradeaus weiter an der Post und Westbahnhof vorbei immer auf der Hauptstraße bis zur Fachhochschule.

auf der B 88

aus Richtung Saalfeld: wie von Abfahrt Göschwitz;
aus Richtung Naumburg: zunächst auf der Hauptstraße Richtung Weimar, dann im Fürstengraben links ab wie bei der B 7 (Eisenberg)

Information zur Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Die Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen (DVJJ) e.V. hat es sich in § 2 ihrer Satzung zur Aufgabe gemacht,

„die mit der Jugendkriminalität zusammenhängenden Fragen unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen zu erörtern und zu fördern. Sie will ein Forum für die fachliche, fachpolitische und öffentliche Diskussion in der Jugendkriminal- und Jugendhilfepolitik sein“.

Die 1917 in Berlin gegründete Vereinigung setzt sich aus Vertretern aller an der Jugendgerichtsbarkeit beteiligten Berufe zusammen. Sie ist kein berufsständischer Zusammenschluss, sondern wendet sich als Fachverband bei der Erfüllung ihrer Aufgaben besonders der für die Jugendgerichtsbarkeit gebotenen interdisziplinären Zusammenarbeit zu.

In fast allen Bundesländern haben sich die Mitglieder der DVJJ zu Regional- und Landesgruppen zusammengeschlossen, um die speziellen Fragen und Probleme der jugendstrafrechtlichen Praxis ihres Bereiches zu erfassen und zu erörtern.



Von der DVJJ wird vierteljährlich die „Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe (ZJJ)“ – bis 2002: „DVJJ-Journal“ – herausgegeben. Diese jeweils über 100 Seiten umfassende Fachzeitschrift ist für Mitglieder der DVJJ kostenlos.

DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e.V.

16. Thüringer Jugendgerichtstag

– DVJJ-aktuell –

„Umgang mit sozialen Medien – Chancen und Risiken aus jugendstrafrechtlicher Perspektive.“

Mittwoch, 06. November 2019

Ernst-Abbe Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena
Aula, Haus 4

**Eine Veranstaltung der
DVJJ-Landesgruppe Thüringen in Kooperation
mit dem Thüringer Institut für Lehrerbildung
(Thilm)**

Tagungsablauf

ab 9.30 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee

10.00 Uhr

Begrüßung durch die DVJJ-Landesvorsitzende

Prof. Dr. Heike Ludwig, Seniorprofessorin an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (EAH)

10.10 Uhr

Grußwort des THILLM

Herr Martin Seelig ,stellvertretender Direktor

10.20 Uhr

Grußwort der Staatskanzlei

Herr Staatssekretär Malte Krückels , Thüringer Staatskanzlei

10.30 Uhr

„Prozesse der Radikalisierung: Die Rolle digitaler Medien und Möglichkeiten der Prävention“

Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller Universität Jena, Direktor des Komrex

Anschließend Diskussion

11.15 Uhr

„Die Jugend 2019 und ihre Bilderwelt: Über den Einfluss von Snapchat, Instagram und Co auf soziale Wahrnehmung und Kommunikation“

MMag.Dr. Elke Höfler, Universität Graz

Anschließend Diskussion

12.00 – 13.00 Uhr

Mittagspause

Das Mittagessen kann in der Mensa der Fachhochschule eingenommen werden.

13.00 Uhr

„Trainingskurse im digitalen Raum – Einblicke in ein Modellprojekt von Drudel 11 e.V.“

Daniel Speer, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Anschließend Diskussion

13.30 Uhr

„Nutzung sozialer Medien als Aufgabe des Jugendstrafrechts – ein Zwischenfazit“

Uwe Strewe, Oberstaatsanwalt und JUREGIO-Beauftragter

Anschließend Diskussion

14.00 Uhr

„Sexuelle Übergriffe in der medialen Welt“

Evelyn Heyer, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TP), Dipl. Supervisorin, Traumafachberaterin. Mitbegründerin des Kooperationsarbeitskreises gegen sexuelle Gewalt Kassel

Anschließend Diskussion

14.30 Uhr

„Psychosoziale Prozessbegleitung als Erweiterung des Opferrechtsreformgesetzes“

Sabine Köhler, Psychosoziale Prozessbegleiterin und Teamleiterin der Notfallseelsorge Jena / SHK

Anschließend Diskussion

15.00 Uhr

Resümee und Abschluss der Veranstaltung

15.15 Uhr

Mitgliederversammlung für Mitglieder der DVJJ mit Wahl des Vorstandes

Gesamtmoderation:

Prof. Dr. Heike Ludwig, Seniorprofessorin an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (EAH)

Zum Thema der Veranstaltung

Der diesjährige Jugendgerichtstag „DVJJ – aktuell“ greift verschiedene Themen im Kontext der Nutzung sozialer Medien auf. Der Alltag und das Verhalten nicht nur der jungen Menschen in unserer Gesellschaft sind inzwischen in erheblichem Maß durch Mediennutzung geprägt. Wir nehmen sowohl die Ebene der Täter, als auch die Ebene der Opferwerdung in den Blick, sind diese doch durch Wechselwirkungen miteinander verbunden.

Im ersten Beitrag wird Prof. Beelmann die Rolle digitaler Medien bei Radikalisierungsprozessen heraus arbeiten. Anschließend stellt uns Frau Dr. Höfler die generellen Wirkungen der sozialen Medien auf Wahrnehmung und Kommunikation vor. Medien spielen aber nicht nur als Risikofaktoren für Kriminalität eine Rolle, als Kommunikationsmedium der jungen Menschen sind sie natürlich auch im Rahmen der Intervention auf Straftaten nutzbar, konkrete Einblicke in Trainingskurse im digitalen Raum gibt Herr Speer (Drudel 11 e.V.).

Herr Oberstaatsanwalt Strewe wird ein Zwischenfazit zur Nutzung sozialer Medien als Aufgabe des Jugendstrafrechtes ziehen.

Junge Menschen gestalten Kontakte im Internet häufig in großer Naivität, nicht annehmend, dass die Identitätsangaben des Gegenübers unwahr sein könnten. Influencer werden zu Vorbildern, die Identifikation mit ihnen verschleiert Gefahren, von allen und überall gesehen zu werden. Die Folgen können Ausgrenzung und Mobbing, aber auch schwere Traumatisierungen durch Konfrontation mit erlebter sexueller Gewalt sein. Diese Zusammenhänge werden Inhalt des Vortrages von Frau Heyer, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TP) sein.

Und last but not least wird im Rahmen der Tagung das noch relativ junge Instrument der psychosozialen Prozessbegleitung als Erweiterung des Opferrechtsreformgesetzes vorgestellt. In den Beiträgen werden empirische Ergebnisse, insbesondere aus Thüringen referiert, praktische Erfahrungen werden eine große Rolle spielen und es wird ausreichend Zeit für Diskussionen sein.

Wir hoffen, aktuell interessierende Themen ausgewählt zu haben und würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen.

Eine Anmeldung zur Tagung ist nicht erforderlich.

Kosten

Teilnahmegebühr: 10,00 € pro Person; (Studenten 5,00 €)
Die Gebühr wird am Einlass entrichtet. Dann erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung für die Veranstaltung.

Veranstalter:

DVJJ-Landesgruppe Thüringen
Vorsitzende Prof. Dr. Heike Ludwig
c/o Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Fachbereich Sozialwesen
Carl-Zeiß-Promenade 02
07745 Jena
Email: heike.ludwig@eah-jena.de

<http://thueringen.dvjj.de/>